Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 49 (1989-1990)

Heft: 2

Nachruf: Zum Gedenken : Klaus Russi-Cereghetti : † 26. Februar 1988

Autor: JPW

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

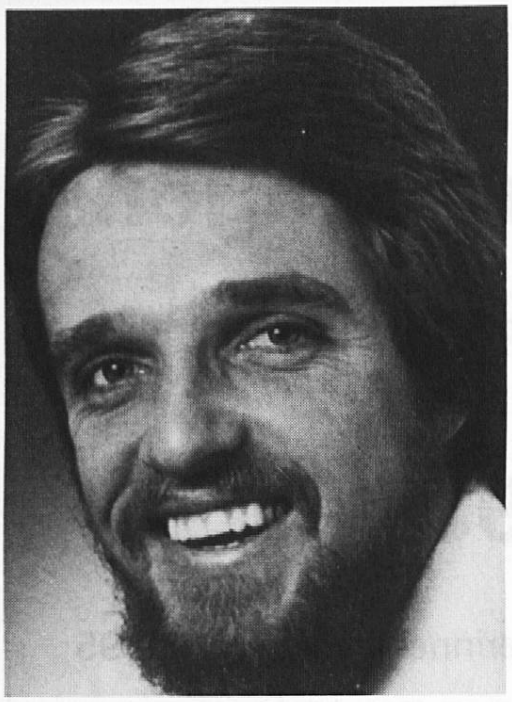
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mitteilungen

Zum Gedenken



† 26. Februar 1988

Klaus Russi-Cereghetti

Gedanken der Trauer, aber auch der Erinnerung an gemeinsam verbrachte Stunden im Familien- und Freundeskreis erfüllen einen, wenn man Abschied nehmen muss von einem Kollegen, der sowohl beruflich wie auch privat die gleiche Sprache pflegte. Am 26. Februar 1988 verunglückte Klaus bei der Ausübung seines geliebten Skisportes in Pradaschier. Eine Lawine riss den Vater von drei kleinen Kindern aus der Mitte seiner Familie in den Tod. Besonders bei seinen Kindern (8, 6, 1½ Jahre) sowie seiner Frau hinterlässt er eine grosse Lücke, denn seine Freizeit gehörte der Familie.

Klaus wurde als dritter Sohn des Domenic und der Pia Russi-Tresch in Viano geboren. Die Primarschule besuchte er in Campocologno. Nachdem die Familie nach Chur umgezogen war, absolvierte er die Sekundar- und die Kantonsschule hier. Sein erstes Studium als Verkehrsingenieur schloss er an der ETH Zürich ab. Die zwei Jahre Ingenieurarbeit in Genf sagten ihm nicht in allen Bereichen zu. Lehrerstellvertretungen in Chur und vor allem eine in Grabs zeigten Klaus wohl, welches «sein» Beruf werden könnte. Sein zweites Studium als Sekundarlehrer Phil. II beendete er 1977. Im gleichen Jahr begann er im Quaderschulhaus in Chur zu unterrichten. Zwei Jahre später wechselte er ins neue Sekundarschulhaus Giacometti, wo der Verstorbene bis anhin tätig war.

Klaus war als Lehrer stets dynamisch, diskussionsfreudig, hilfsbereit, aber auch streng, diszipliniert, genau

und offen gegenüber allem und allen. Jeder im Schulhaus wird sein kameradschaftliches und aktives Wesen vermissen. Immer wieder wird der Einzelne durch dieses oder jenes an Klaus erinnert, wobei die Gedanken dann automatisch in die Vergangenheit zurückschweifen.

Alle, die Klaus gekannt haben, verloren in ihm nicht nur einen Kollegen, sondern auch einen guten Freund. Wir wünschen seiner Familie, besonders aber seiner Frau Miranda mit den Kindern Loris, Marco und Michelle viel Kraft und Geduld, um diesen Schicksalsschlag zu ertragen. *JPW*

Paulin Sonder

Am 17. April verbreitete sich die Kunde, Lehrer Paulin Sonder von Salouf sei unerwartet gestorben. Wir waren ihm noch vor wenigen Tagen begegnet, und er hatte uns scherzend vom Leben eines pensionierten Lehrers erzählt. Wir gewannen dabei den Eindruck, Kollege Paulin geniesse im Kreise seiner Familie «die Pension» und sei wie immer geistig frisch und guter Dinge. Wohl aus diesem Grunde bedeutete sein plötzlicher Hinschied Bestürzung und Trauer.

Paulin Sonder wurde am Josefstag 1914 in Salouf geboren. Nach dem Besuch der Primarschule in seiner Heimatgemeinde und der Sekundarschule in Tiefencastel trat er ins Lehrerseminar in Chur ein und verliess dieses 1934 als patentierter Lehrer. Im gleichen Jahr wurde er als Lehrer an der Gesamtschule in Mulegns gewählt. Die Lehr- und Wanderjahre in Mulegns müssen ihm gut gefallen haben, denn gerne erzählte er von jener Zeit bei den Gualsern in Surgot.

Im Jahre 1948 wechselte er von Mulegns nach Salouf. Hier unterrichtete er fast eine Generation und war, wie er im Spass zu sagen pflegte, fast Kaiser und Papst im Dorfe! – In dieser Zeit vermählte er sich mit Marioschla Janett. Aus dieser Ehe gingen eine Tochter und zwei Söhne hervor.

Als 1965 die Kreis-Realschule gegründet wurde, entschloss sich Paulin – inzwischen 50jährig geworden – die Stufe zu wechseln und sich der Ausbildung als Reallehrer zu unterziehen. – Wir vermuten, dass er diesen Stufenwechsel nie bereut hat, denn der Umgang mit Realschülern und ihren spezifischen schulischen und erzieherischen Problemen bedeutete für ihn